

Liebe Freunde

in letzten zwei Monaten ist viel geschehen und wir schauen dankbar zurück. Für die Weiterentwicklung in der Missionsarbeit gibt es Fragen und Baustellen, an denen wir euch hier gerne mit Anteil haben lassen wollen. Danke, dass ihr diese Dinge vor unserem Herrn im Gebet bewegt ☺

Dank für Gottes Wirken ...

Reise - Flug: Wir hatten unerwartet gesegnete Begegnungen mit Glaubensgeschwistern während der Reise. Wir beide waren leicht erkältet und trotzdem hatten wir keinerlei Probleme mit dem Druck bei den Landeanflügen (Wo ich sonst schon häufig große Schmerzen hatte). Nach kurzer Diskussion beim Zoll haben wir alles ohne Schwierigkeiten durchbekommen, was wir bei uns hatten.

Gesegnete Begegnungen: Öfters kommen spontane Besucher ... manchmal wollen sie uns einfach Anteil an ihrem Leben haben lassen. Andere wiederum suchen einen Ratschlag oder wollen ermutigt werden. Andere wiederum kommen, um uns zu beschenken. So ist es ein reges Kommen und Gehen.

Start in Peru: Dankbar sind wir, dass wir uns nun doch mehr oder weniger hier im Haus einrichten konnten, dass die allernotwendigsten Reparaturen erst einmal geschafft sind. Meine Reise nach Lima zu Interpol hat weitgehend ohne Hindernisse geklappt, wenn auch manches anders als erwartet verlief. Wir konnten letzte Woche endlich meinen VISA-Antrag beim Amt einreichen.

Gebetsanliegen ...

Studenten: Die wenigen Studenten freuen sich natürlich über unsere Unterstützung in den Andachten, durch Kreativität & Impulse. Umfangreiche Beziehungsarbeit unter den Studenten können wir jedoch nicht leisten. Die Gruppe ist beim Einschlafen. Nächstes Jahr beenden zwei leitende Geschwister ihr Studium. Es scheint fast so, als wenn die Studentenarbeit als Konkurrenz zur Gemeindefarbeit steht ☹

AWASI: Nachdem die Mitglieder des Leitungsgremiums ihre Weiterarbeit zugesagt haben, muss das jetzt noch bürokratisch und rechtskräftig erklärt werden. Danach muss der Verein an der Aktualisierung von Lizenzen arbeiten. In der nächsten Sitzung möchte man über Möglichkeiten nachdenken, wie man an neue finanzielle Mittel herankommt. Dieses Thema ist ein überlebenswichtiges Thema für den Verein. Wir beten, dass wirklich ein Aufbruch im Leitungsteam geschieht.

Quechua-Gemeinde Atumpampa: Diese Gemeinde wurde vor über 20 Jahren von Artidoro (Papa von Irma) gegründet und ist praktisch das Nachbarhaus von uns. Das Ältestenteam hat uns für das nächste Jahr um Unterstützung gebeten (Predigt, Seminare, Beratung). Die Herausforderung reizt uns natürlich. Da stellt sich einerseits jedoch die Frage, inwiefern es zeitlich machbar ist und inwieweit ich (Thomas) mit der Begrenzung meiner kulturellen Kompetenz dort eine Hilfe sein kann. Andererseits wäre es eine gute Unterstützung für ihre Teamarbeit, die ihnen helfen kann zu reflektieren.

Suche nach Heimatgemeinde (Peru): Wir beten und fragen uns, welche Gemeinde für die nächsten Jahren hier unser Ausgangspunkt sein soll. Welche Gemeinde kann uns eine geistliche Heimat bieten, wo wir geistlich und sozial gut integriert sein würden ... Wie sieht Gottes Weg dafür aus?

Aufgaben: Hier in Peru müssen wir uns wesentlich mehr Zeit für spontane Aktivitäten freihalten. Es ist gerade schwer, die zeitlichen Prioritäten für Aufgaben festzulegen, da vieles noch beim Werden ist. Wir haben verschiedene Möglichkeiten zum Dienst, doch beten wir um klare Führung.

Gesundheit & Erkältung: Mein Asthma ist seit unserer Ankunft wieder regulär. In Lima brauchte ich die dreifache Dosis an Sprays. In den letzten Wochen plage ich mich mit einer ziemlich hartnäckigen Erkältung rum. Irmas Hörsturz ist zeitweise besser geworden. Das Ohr reagiert aber nach wie vor auf Wetterveränderung oder Stress negativ.

Betet für Weiheit und Führung

Gottes Friede sei unter euch ☺
Liebe Grüße aus Perú
Irma & Thomas



Asociación Amachakuk
Ayllu Wasi